



rhein
kreis
neuss

Vorwort Landrat Dieter Patt

EU – INFORMATIONEN
des EUROPE DIRECT
Informationszentrums
für die Region Mittlerer
Niederrhein und den Rhein-Erft-
Kreis

Ausgabe
Mai 2009

Inhalt

Vorwort Landrat Dieter Patt

Die Wahlen zum Europäischen
Parlament 04.-07.06.2009

Europäische Bootsfahrt für
junge Erstwähler auf dem Rhein

Impressum

Die zweite Generation der EUROPE DIRECT Informationszentren 2009-2012: 500 EU- Anlaufstellen informieren die BürgerInnen über europäische Themen

Am 12. Februar 2009 hat die Europäische Kommission den Startschuss für die zweite Generation der EUROPE DIRECT Informationszentren für den Zeitraum 2009 – 2012 gegeben; 500 Europainformationszentren in den 27 EU-Mitgliedstaaten informieren zukünftig ihre BürgerInnen vor Ort über die Europäische Union und ihre Förderprogramme, stehen für Rat und Hilfe sowie Antworten auf Fragen und Probleme betreffend Rechtsetzung und Politikbereiche zur Verfügung und erteilen Auskunft zu Chancen und Rechten des Einzelnen im EU-Binnenmarkt. Die Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin begrüßte anlässlich der Bekanntgabe der neuen Förderperiode den neuen Internetauftritt des Informationsnetzes und betonte, dass es gerade im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament am 07. Juni 2009 von Bedeutung sei, den BürgerInnen durch diese EU-Anlaufstellen deutlich zu machen, wie wichtig Europa für sie ist und dass sie Europa mit gestalten können.



In Deutschland wird es zukünftig 59 EUROPE DIRECT Informationszentren geben und damit sieben mehr als in der vergangenen Förderperiode. EUROPE DIRECT Informationszentren werden von den unterschiedlichsten Trägereinrichtungen unterhalten, u. a. von Kommunen. Der Rhein-Kreis Neuss war bereits seit Mai 2005 Träger eines Europainformationsrelais für die Region Mittlerer Niederrhein und den Rhein-Erft-Kreis und hatte sich im Herbst 2008 für die Fortführung in der neuen Förderperiode beworben.

Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass die Europäische Kommission uns ihr Vertrauen erneut entgegengebracht und für die neue Förderperiode 2009-2012 eine Bewilligung für den Standort des EUROPE DIRECT Informationszentrums im Kreishaus Neuss ausgesprochen hat. Wir wollen, wie in den vergangenen Jahren, unseren Mitgliedern (kreisangehörige Städte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss, Kreis Viersen und Rhein-Erft-Kreis sowie die Städte Krefeld und Mönchengladbach) und den BürgerInnen in der Region Mittlerer Niederrhein und im Rhein-Erft-Kreis ein interessantes und abwechslungsreiches Informations- und Veranstaltungsangebot zu den jeweiligen aktuellen EU-Themen bieten.

Im Hinblick auf die kommende Europawahl im Juni ist ein umfassender Einblick in die Funktionsweise und Politiken der Europäischen Union immens wichtig. Die Abgeordneten des Europäischen Parlamentes entscheiden über Angelegenheiten, die alle BürgerInnen betreffen. Über ihre Rolle wissen leider nur wenige Menschen Bescheid. In dieser Ausgabe unserer EU-Informationen finden Sie Informationen zur Europawahl 2009, zu Stellung, Funktion und Kompetenzen des Europäischen Parlaments sowie Daten und Fakten zur Europawahl am 07. Juni d.J. Ich würde mich freuen, wenn die Lektüre Ansporn ist, die eigene Wahlstimme zu nutzen.

Dieter Patt
Landrat des Rhein-Kreises Neuss

Die Wahlen zum Europäischen Parlament

Zwischen dem 04. und 07. Juni 2009 finden in den 27 EU-Mitgliedstaaten die siebten Direktwahlen zum Europäischen Parlament (EP) statt. Der genaue Wahltermin folgt den jeweiligen Traditionen in den einzelnen Mitgliedsländern; in Deutschland und anderen Ländern, in denen üblicherweise sonntags gewählt wird, findet die Wahl am 7. Juni statt, in Großbritannien dagegen bereits am Donnerstag, dem 4. Juni.

Wahlberechtigt sind 375 Mio BürgerInnen der Europäischen Union (EU), entweder in dem Land ihres Wohnsitzes oder in ihrem Herkunftsland.

Die Europawahl findet nach Mitgliedstaaten getrennt und gemäß dem jeweiligen nationalen Wahlgesetz statt. Jedes Mitgliedsland hat eine feste Anzahl von Sitzen und eigene nationale Wahllisten, auf denen allerdings auch BürgerInnen anderer EU-Staaten antreten können, sofern sie in dem betreffenden Land ihren Wohnsitz haben. Als Wahlsystem ist in allen Ländern das Verhältniswahlrecht festgelegt, die Sperrklausel beträgt maximal fünf Prozent. In einigen Ländern (z. B. Deutschland) kann nur eine Stimme für eine Liste vergeben werden, in anderen Mitgliedstaaten (Irland, Luxemburg) können mehrere Stimmen verteilt werden und/oder die Reihenfolge auf einer Liste geändert werden (Österreich). In Großbritannien, Frankreich, Irland, Italien, Belgien und Polen gibt es mehrere Wahlkreise, in allen anderen Ländern jeweils nur einen landesweiten Wahlkreis. Die Abgeordneten werden in geheimer, allgemeiner, freier und direkter Wahl gewählt.

In **Deutschland** sind Bundeslisten oder Landeslisten möglich, von einer Landesliste macht nur das Land Bayern Gebrauch. Für alle Listen gilt in Deutschland die 5 % Klausel, d.h. zur Entsendung von Abgeordneten ins EP muss eine Liste mindestens 5 % der deutschlandweit abgegebenen Stimmen erhalten, auch dann, wenn wie im Fall Bayerns, die Partei (CSU) nur in einem Bundesland antritt. In Deutschland darf wählen, wer mindestens 18 Jahre alt ist.

Dem gegenwärtigen EP gehören 785 Abgeordnete aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten an. 732 dieser Abgeordneten wurden bei der Europawahl vom 10. bis 13. Juni 2004 - in Deutschland am 13. Juni - gewählt. Weitere 35 Abgeordnete aus Rumänien und 18 Abgeordnete aus Bulgarien sind mit dem EU-Beitritt dieser beiden Länder am 1. Januar 2007 dazugekommen. Die Abgeordneten des EP werden für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt.

Gemäß dem Vertrag von Nizza wird zur Europawahl 2009 die Anzahl der Mitglieder des EP von bisher 785 auf 736 reduziert. Falls der Vertrag von Lissabon während der Wahlperiode 2009–2014 in Kraft tritt, sollen Übergangsmaßnahmen getroffen werden, damit die Zahl der Europaparlamentarier aus denjenigen Staaten, die hiernach mehr Abgeordnete stellen dürfen, entsprechend erhöht wird. Zu diesen Ländern

zählt auch Österreich, dessen Abgeordnetenzahl von 17 auf 19 steigen soll. Deutschland, das als einziges Land drei Parlamentarier verlieren würde, würde dennoch alle 2009 zu wählenden 99 Abgeordneten bis zu den nächsten Europawahlen behalten. Das EP würde somit vorübergehend auf 754 Mitglieder wachsen.

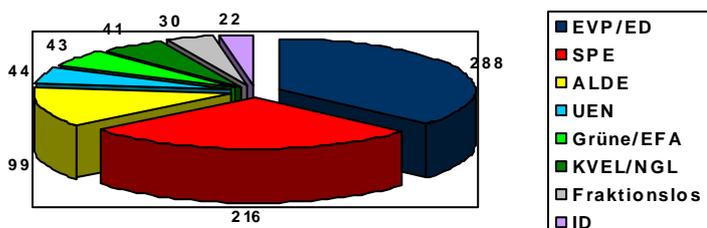
Die Mitglieder des EP werden nach Ländern gewählt, sie arbeiten aber nicht nach ihrer nationalen Zugehörigkeit, sondern nach ihrer politischen Orientierung zusammen. Wie auch in nationalen Parlamenten gibt es Fraktionen, in denen die Abgeordneten ähnlicher politischer Orientierung und Parteizugehörigkeit organisiert sind. Das Besondere im EP ist die Vielzahl nationaler Parteien, die sich zu einer Fraktion zusammenschließen. Derzeit gibt es im EP sieben Fraktionen, in denen insgesamt 177 nationale Parteien vertreten sind.

Sitzverteilung im Europäischen Parlament nach Ländern

| Mitgliedsland | bisher | 2009 | Lissabon |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------|
|  Belgien | 24 | 22 | 22 |
|  Bulgarien | 18 | 17 | 18 |
|  Deutschland | 99 | 99 | 96 |
|  Dänemark | 14 | 13 | 13 |
|  Estland | 6 | 6 | 6 |
|  Finnland | 14 | 13 | 13 |
|  Frankreich | 78 | 72 | 74 |
|  Griechenland | 24 | 22 | 22 |
|  Irland | 13 | 12 | 12 |
|  Italien | 78 | 72 | 73 |
|  Lettland | 9 | 8 | 9 |
|  Litauen | 13 | 12 | 12 |
|  Luxemburg | 6 | 6 | 6 |
|  Malta | 5 | 5 | 6 |
|  Niederlande | 27 | 25 | 26 |
|  Österreich | 18 | 17 | 19 |
|  Polen | 54 | 50 | 51 |
|  Portugal | 24 | 22 | 22 |
|  Rumänien | 35 | 33 | 33 |
|  Schweden | 19 | 18 | 20 |
|  Slowakei | 14 | 13 | 13 |
|  Slowenien | 7 | 7 | 8 |
|  Spanien | 54 | 50 | 54 |
|  Tschechien | 24 | 22 | 22 |
|  Ungarn | 24 | 22 | 22 |
|  Vereinigtes Königreich | 78 | 72 | 73 |
|  Zypern | 6 | 6 | 6 |
| Total: | 785 | 736 | 751 |

Zur Bildung einer Fraktion müssen sich Abgeordnete aus verschiedenen Ländern zusammenfinden. Damit soll die grenzüberschreitende Kooperation von politischen Parteien und Abgeordneten angeregt werden. Seit der Europawahl 2004 galt: Zur Bildung einer Fraktion bedarf es mindestens 20 Abgeordnete aus mindestens einem Fünftel der Mitgliedsländer. Nach der Europawahl im Juni 2009 müssen Parlamentarier gemäß einer Entscheidung des Europäischen Parlaments vom 9. Juli 2008 eine Fraktion mit mindestens 25 Mitgliedern aus einem Viertel der Mitgliedsstaaten bilden. Die große Mehrheit der Abgeordneten gehört einer der multinationalen Fraktionen an. Die größte Fraktion im EP ist zurzeit die Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP), gefolgt von der sozialdemokratischen Fraktion (SPE) und der liberalen Fraktion (ALDE), 30 Mitglieder des EP sind fraktionslos und damit "Einzelkämpfer".

Fraktionen und Anzahl der Mitglieder im EP (Mai 2009)



Das EP ist die einzige demokratisch, direkt gewählte und größte multinationale Volksvertretung der Welt: Seine 785 Abgeordnete aus 27 Nationen vertreten derzeit rund 490 Millionen BürgerInnen. Seit 2004 ist eine Mitgliedschaft im EP unvereinbar mit einem Mandat als Abgeordneter in einem nationalen Parlament (wobei es für Irland und Großbritannien Übergangsregeln gibt).

Das EP ist in vielerlei Hinsicht ein besonderes Parlament: 23 Amtssprachen kennzeichnen die Arbeit des EP, und die Arbeitsorte verteilen sich auf drei europäische Länder. Sitz des Parlaments ist Straßburg. Hier sind pro Jahr 12 Plenarsitzungen angesetzt. In Brüssel finden Ausschusssitzungen und Fraktionssitzungen statt und manchmal auch Plenarsitzungen, die oft nur ein, zwei Tage dauern sind und im Sprachgebrauch der Parlamentarier "Mini-Sitzungen" genannt werden. Luxemburg ist der dritte Arbeitsort des EP. Dort befindet sich ein Teil der Parlamentsverwaltung, des Generalsekretariats. Der andere Teil des Sekretariats ist in Brüssel untergebracht. Das Generalsekretariat unterhält zudem Informationsbüros in allen 27 Mitgliedsländern der EU. **In Deutschland gibt es Informationsbüros in Berlin und in München.**

Seit der ersten Direktwahl im Jahr 1979 hat das EP seine Kompetenzen Zug um Zug ausgebaut. Heute beschließt das EP, größtenteils gleichberechtigt (sog. Mitentscheidungsverfahren), nämlich in 2/3 der Fälle, zusammen mit dem Ministerrat Gesetze, die in allen Mitgliedstaaten der EU gültig sind und die unser tägliches Leben betreffen; nach einem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon beschließt das EP in über 90 % der Entscheidungen gleichberechtigt mit dem Ministerrat.

Die Europawahl 2004 ergab in Deutschland folgende Ergebnisse:

| Partei | Stimmen | Sitze | Fraktion |
|------------------|---------|-------|-----------|
| CDU | 36,5% | 40 | EVP-ED |
| SPD | 21,5% | 23 | SPE |
| Grüne | 11,9% | 13 | Grüne-EFA |
| CSU | 8,0% | 9 | EVP-ED |
| PDS | 6,1% | 7 | GUE-NGL |
| FDP | 6,1% | 7 | ALDE |
| REP | 1,9% | - | - |
| Tierschutzpartei | 1,3% | - | - |
| Graue | 1,2% | - | - |
| Familie | 1,0% | - | - |
| Sonstige | 3,5% | - | - |

Nach einheitlicher Meinung von Experten basieren 60 – 80% aller nationalen Rechtsakte auf EU-Vorschriften, **d.h. bereits heute ist das EP gleichberechtigt und damit entscheidungsbestimmend miteinbezogen.**

Beispiele der jüngsten Vergangenheit sind das Klima- und Energiepaket, die Roaming-Tarife für Mobilfunkgespräche, die Arbeitszeitrichtlinie, die erweiterten Fluggastrechte und die EU-weite Anerkennung von Diplomen.

Das EP ist gemeinsam mit dem Rat „**Haushaltsbehörde**“ und beschließt über den jährlichen Haushaltsplan und die mehrjährige Finanzplanung; zudem erlangt der EU-Haushalt nur mit der Unterschrift des Präsidenten des EP Rechtskraft.

Die **Ernenennung des Präsidenten der Europäischen Kommission und der einzelnen Kommissare** kann nur mit Zustimmung des EP erfolgen.

Das EP übt außerdem eine **Kontrollbefugnis** gegenüber der Europäischen Kommission und dem Rat aus: Beide EU-Organe sind gegenüber dem EP rechenschaftspflichtig durch regelmäßige Berichterstattung: Halbjährliches Arbeitsprogramm, Gipfelbeschlüsse etc., Entlastung letztjähriger Haushalt, schriftliche und mündliche Anfragen an Rat und Kommission.

Der **Europäische Bürgerbeauftragte**, der von dem EP auf die Dauer von fünf Jahren gewählt wird, prüft Beschwerden von EU-BürgerInnen über Missstände bei der Tätigkeit von EU-Organen und –Einrichtungen.

Die Aufzählung macht deutlich, welche großen Einfluss- und Mitwirkungsmöglichkeiten das EP bereits heute hat, und wie wichtig die Teilnahme an den kommenden Europawahlen ist; denn eine hohe Wahlbeteiligung stärkt das EP in seiner Stellung und in seinen Forderungen nach einem weiteren Ausbau seiner Kompetenzen zugunsten der BürgerInnen in der EU. Dazu passt eine Umfrage des EP unter den BürgerInnen in der EU, die ergeben hat, dass fast 50% der Befragten wünschen, dass das EP mehr Rechte erhält. Das EP mit seinen Abgeordneten in den einzelnen Mitgliedstaaten ist die direkte Verbindung zu den BürgerInnen in der EU, jeder Abgeordnete ist somit direkter Ansprechpartner für die jeweiligen Anliegen der BürgerInnen in seiner Region. Weitere und vertiefte Informationen unter: <http://europarl.de/europawahl/> und www.europarl.europa.eu/elections2009.

Europäische Bootsfahrt auf dem Rhein für junge Erstwähler

Im vergangenen Jahr haben die EUROPE DIRECT Relais Köln, Bonn und Neuss anlässlich des 50jährigen Bestehens der EU und der Deutschen Ratspräsidentschaft gemeinsam eine Europäische Bootsfahrt auf dem Rhein zwischen Köln und Linz und zurück organisiert. Mit 240 Bürger/Innen aus den Regionen Mittlerer Niederrhein und Köln/Bonn wurden unter kompetenter Moderation und mit hochrangigen Referent/Innen aus NRW und Brüssel die Themen 50 Jahre EU, der EU-Verfassungsprozess und das sog. „Weimarer Dreieck“ diskutiert. Ein Rahmenprogramm (u. a. Europaquiz und musikalische Darbietungen) rundete den Tag ab.

Die große positive Resonanz auf diese Veranstaltung unter den Teilnehmer/Innen führte unmittelbar danach zu der Überlegung der drei Relais, eine solche Bootsfahrt im Jahr 2009 zu wiederholen. Vor dem Hintergrund der anstehenden Wahlen zum EP im Juni 2009 wurde frühzeitig beschlossen, mit der diesjährigen Bootsfahrt den Schwerpunkt auf die Jugend, konkret die Jungwähler, zu setzen. In Kooperation mit der Regionalen Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn und unter Teilnahme der für die drei Regionen sich zur Wahl stellenden Kandidaten für das EP sollte den jungen Leuten das politische System der EU und die Stellung und Kompetenzen des EP nahe gebracht werden. Die Veranstaltung fand am 27.03.2009 mit einem Schiff der KD für ca. 190 SchülerInnen und ihre begleitenden LehrerInnen sowie teilnehmenden ExpertInnen auf der Route Köln-Königswinter und zurück statt. Jedes EDZ hatte 80 Schüler/Innen eingeladen, aus dem Rhein-Kreis Neuss waren vier

Klassen von den Berufsbildungszentren Neuss-Weingartstr. und Neuss-Hammfelddamm sowie Dormagen vertreten. Nach einem einführenden Vortrag von Frau Barbara Gessler, der Leiterin der Regionalen Vertretung der Europäischen Kommission in Bonn, zu Stellung, Kompetenzen und Mitwirkungsmöglichkeiten des EP bei der Beschlussfassung von "Gesetzen" und Politiken fanden unter Anleitung von Moderatoren vier work shops statt, in denen die jungen Leute mit den KandidatInnen aktuelle EU-Themen und ihre Erwartungen an Inhalte und Einflussnahme durch das EP diskutierten. Am Nachmittag trugen die SchülerInnen die Ergebnisse und Forderungen der vier work shops vor und stellten diese dann den KandidatInnen und den anderen Jugendlichen zur Diskussion; am lebhaftesten wurde die Diskussion bei dem Thema Erweiterung und der Forderung vieler SchülerInnen zum sofortigen Beitritt der Türkei zur EU.

Ziel der Veranstaltung war, die Jugendlichen zur Teilnahme an der Europawahl zu animieren und deutlich zu machen, dass sie hierdurch die Möglichkeit und Chance haben, politische Prozesse in der EU und ihre eigene berufliche Zukunft mitzubestimmen. Eine jeweils zu Beginn und zum Abschluss der Bootsfahrt durchgeführte Umfrage unter den jungen Leuten zu einer möglichen Wahlbeteiligung zeigte, dass die verschiedenen Wissens- und Diskussionsbausteine zu einem erheblichen Anstieg der Motivation geführt hatte, am 07. Juni d.J. zur Wahl zu gehen; zu Beginn wollten nur 20 % wählen gehen, am Ende des Tages hatten sich 90 % der SchülerInnen entschieden, an der Europawahl teilzunehmen.

Zum Schluss die gute Nachricht: Budget des EU-Haushaltes 2008 nicht ausgeschöpft

Die Beiträge der Mitgliedstaaten zum EU-Haushalt entsprachen 2008 fast exakt den vereinbarten Ausgaben. Lediglich knapp 1,5 % des Gesamtbudgets wurden nicht ausgegeben. Der EU-Gesamthaushalt von 2008 betrug 115,771 Mrd €, der Überschuss zum Jahresende 1,79 Mrd. €. Dieser Betrag wird nun an die Mitgliedstaaten zurückgezahlt. Mit 356,7 Mio € fließt an Deutschland der größte Überschuss in der EU zurück.

Veranstaltungshinweis: „avanti“ – internationale Messe für Bildung, Jobs und Karriere im Ausland am 18/19.06.2009 in Berlin (www.AVANTI-INFO.DE)



Rhein-Kreis Neuss – Der Landrat
Wirtschaftsförderung/Europa
EUROPE DIRECT Informationszentrum
Mittlerer Niederrhein/Rhein-Erft-Kreis
Ruth Harte
Oberstraße 91
41460 Neuss
Tel.: 02131-928-7600/7601
Fax: 02131/928-7699

e-mail: ruth.harte@rhein-kreis-neuss.de